

# Über Sierra Madre nach Acapulco

Die ersten Tage auf der vierten Etappe der FLY & HELP-Weltumrundung liegen hinter Reiner Meutsch und Co-Pilot Arnim Stief. Von der 80 000 Einwohner zählenden Stadt Carlsbad im San Diego County ging es ins 2500 Flugkilometer entfernte Acapulco in Mexiko.

Die mexikanische Grenze liegt nur 60 Kilometer von Carlsbad entfernt. Viele Mitarbeiter in den Hotels, Restaurants und Geschäften sind Mexikaner und pendeln täglich. Die Grenzkontrollen sind streng und dauern teilweise pro Grenzübergang zwei bis drei Stunden. Die beiden Piloten hatten in dieser Hinsicht jedoch keine Zeitprobleme und sind nach einem Rundum-Check der Piper Cheyenne entspannt Richtung Acapulco abgehoben.

Vor ihnen lag ein langer Tag, an dem sie rund 2500 Flugkilometer bewältigen wollten. Bereits kurze Zeit nach dem Start erreichten sie die Sierra Madre, das Hochland in 1200



Metern über dem Meeresspiegel. In der Ferne zeigten sich die Umrisse der höchsten Erhebungen Mexikos wie zum Beispiel dem Citlaltépetl, mit mehr als 5600 Metern der höchste Berg des Landes. Das Wetter war nahezu perfekt und verschaffte den Weltumrüdern eine grandiose Sicht.

Als sie sich der Küste näherten, blickten Arnim Stief und Reiner Meutsch rechter Hand auf endlos scheinende Sandstrände, bevor sie zum Landeanflug auf die Bucht von Acapulco ansetzten. „Das

Funkenglisch der Lotsen war eher bescheiden und so hatte ich meine liebe Mühe alles richtig zu deuten. Zu allem Übel fegte kurz vor unserer Ankunft ein heftiges Tropengewitter über die letzte Hälfte der Bahn und setzte alles unter Wasser. Aber kein Problem für uns zwei Vielflieger“, beschreibt Reiner Meutsch seine Eindrücke von der Landung.

Am nächsten Morgen startete das Duo zu einer ersten Erkundungstour durch Acapulco. Taxifahrer Carlos brachte sie zu den Klippen von La

tauchstelle ist nur gering. Für Touristen aus aller Welt sind die so genannten Clavadistas ein Spektakel der besonderen Art und auch Reiner Meutsch stockte der Atem bei jedem Sprung. In den kommenden Tagen geht es für die FLY & HELP Piloten dann weiter nach Guatemala und Costa Rica.

⇒ Der FLY & HELP-Gründer sammelt mit seiner Stiftung Spenden, um Schulen, Kindergärten und Waisenkinder weltweit zu errichten. Infos: [www.fly-and-help.de](http://www.fly-and-help.de)

Quebrada, wo sich junge Männer todesmutig von einer mehr als 30 Meter hohen Felsformation in den Pazifik stürzten. Das Manöver war nicht ganz ungefährlich, denn die Wassertiefe an der Ein-